



Machen eine gute Figur auf dem Nürburgring: Die MSC-Fahrer Rolf Derscheid (links) und Michael Flehmer.

BILDER: WOLFF-SPORTPRESS



Hat zunächst Pech, startet dann aber eine erfolgreiche Aufholjagd: Alexander Kudrass vom MSC Wahlscheid.

Erfolg auf dem Nürburgring

MOTORSPORT Die Fahrer des MSC Wahlscheid überzeugen beim fünften Saisonlauf der Langstreckenmeisterschaft

VON CÜNTHER WOLFF

Nürburgring/Wahlscheid. Der fünfte Saisonlauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring war der erste Lauf nach dem 24-Stunden-Rennen. Am Start waren nicht nur die Führenden der Langstreckenmeisterschaft, das Team Rolf Derscheid/Michael Flehmer vom MSC Wahlscheid, sondern auch ihre Klubkollegen Alexander und Wolfgang Kudrass sowie Martin Tschornia vom Toyota-Cup-Team.

Das Zeittraining wurde früh durch eine Unfallstelle und die daraus resultierende Gelbphase eingebremst. Sowohl der Rösrather Flehmer auf dem Derscheid-BMW 325i als auch der vom „Leutheuser Racing & Events“ eingesetzte Cup-Toyota konnten keine gute Rundenzeit erzielen. Als die Behinderung beseitigt war, gelang

dem Mucher Derscheid noch eine schnelle Runde, die vorerst Startposition eins in der Klasse V 4 bedeuten sollte. Doch die direkte Konkurrenz schaffte anschließend noch bessere Zeiten, der BMW musste sich mit Startposition drei begnügen, der Cup-Toyota von Alexander und Wolfgang Kudrass sowie Tschornia hingegen mit dem sechsten Platz.

Dann griff jedoch die Rennleitung ein: Zunächst wurden die Leitplanken an der Unfallstelle erneuert, dann die Temposünder, die im Bereich der Unfallstelle die Höchstgeschwindigkeit überschritten hatten, mit Zeitstrafen oder Streichung der schnellsten Trainingsrunde bestraft – auch das Team Derscheid war davon betroffen und fand sich letztlich doch nur auf dem sechsten Rang der Klasse wieder.

Gleich zu Beginn des mit fast zwei Stunden Verspätung gestarteten und obendrein auf 165 Minuten verkürzten Rennens wurde Tschornia – wie immer der Startfahrer bei „Leutheuser Racing &

„Diesmal war ich der Schnellste, musste heute aber auch wirklich alles geben“

Rolf Derscheid

Events“ – schon nach kurzer Zeit in einen Unfall verwickelt, der dann den Kampf um eine Spitzenplatzierung der Toyota-Cup-Klasse unmöglich machte.

Flehmer, der wie gewohnt im Derscheid-Team begann, führte den BMW derweil trotz widriger Wetter- und Streckenverhältnisse bis auf 60 Sekunden an den Klas-

senführenden heran. Nach einem schnellen Boxenstopp – die Crew arbeitete zwölf Sekunden schneller als die Konkurrenz – verließ Derscheid die Boxengasse, um Jagd auf den Führenden, den von „Adrenalin Motorsport“ eingesetzten BMW 325i, aufzunehmen.

Dem Leutheuser Team blieb derweil das Pech treu, nachdem Alexander Kudrass das Steuer übernommen hatte. In seiner vierten Runde wurde er von einem Reifenplatzer überrascht. Auf neuen profillosen Reifen wagte er die Aufholjagd – ein Tanz auf Eierschalen. Am Ende wurde dieser Einsatz immerhin mit dem fünften Rang in der Klasse belohnt. In der Cupwertung konnte somit Rang drei verteidigt werden.

Derscheid gelang es indes, Sekunde um Sekunde aufzuholen, bis er dem Führenden in der letz-

ten Runde vom Schwalbenschwanz am Kofferraum klebte. Beide Fahrzeuge nahmen die lange Einfahrt zur Döttinger Höhe in vollem Tempo. Unter der Audi-Brücke war es dann soweit: Der Windschatten gab Derscheid den notwendigen Überschuss, um sich an dem Konkurrenten vorbeizuschleichen. Beide Autos fuhren mit Highspeed durch die Streckenpassage Tiergarten. Auch hier befiehlt Derscheid die Nase vorn, sodass er auf der Ziellinie mit zwei Zehntelsekunden Vorsprung als Sieger abgewunken wurde.

Somit war der fünfte Klassensieg und die weitere Führung für das Mucher Team perfekt. „Diesmal war ich der Schnellere, musste heute aber auch wirklich alles geben, um den Adrenalin-BMW zu schlagen“, sagte Derscheid hinterher.

NOTIERT

Bergheim. Bei den Deutschen Meisterschaften im Sprint-Quadrathlon holte Stefan Czambor vom Knu-Klub „Pirat“ Bergheim Bronzemedaille. Im thüringischen Koberbach standen die Sportarten Schwimmen, Radfahren, Kajakfahren und Laufen auf dem Programm. Beim Schwimmen lag der Bergheimer Czambor im vorderen Mittelfeld. Obwohl ihm das Radfahren nicht liegt, konnte er den Rückstand anschließend auf vier Minuten begrenzen. Bei seiner Paradedisziplin, dem Kajakfahren, blies er dann zur Aufholjagd und schob sich auf den dritten Platz vor. Diesen Rang ließ er sich beim abschließenden Laufen nicht mehr nehmen. Damit sicherte sich Czambor wichtige Punkte für den Quad-Deutschland-Cup. Dort belegt der Bergheimer Athlet derzeit Platz zwei.

Troisdorf. Die Herren-30-Equipe des Tennisvereins TV Tie Break feiert einen historischen Erfolg. Nachdem sie mit drei extrem unglücklichen 4:5-Niederlagen in die Saison gestartet war, wurde das Auswärtsspiel beim TV Düren 1847 mit 7:2 gewonnen und somit der erste Oberliga-Sieg in der Vereinsgeschichte unter Dach und Fach gebracht. „Beim nächsten Heimspiel am 24. August können wir mit einem Sieg gegen Blau-Weiß Aachen den Klassenerhalt bereits perfekt machen“, sagte TV-Sportwart Marcel Schmitz.

Die Bilanz der TV-Spieler in der Oberliga:

Einzel: Marc Hildebrandt (2:6, 2:6), Marcel Schmitz (6:4, 6:3), Torben Hummer (2:6, 6:7), Niksa Salacan (6:3, 7:6), D. Grohmann (3:6, 6:3, 7:6), Michael Ticinovic (7:6, 6:2).

Doppel: Hildebrandt/Hummert (6:3, 6:1), Grohmann/Ticinovic (6:1, 7:6), can/Schmitz (6:4, 3:6, 7:6).

Rhein-Sieg-Kreis. Bei den 13. Württembergischen Meisterschaften der Männer, Frauen und U-23-Junioren, welche am Sonntag in Hammelburg stattfinden, nimmt der LAZ Puma Rhein-Sieg mit elf Leichtathleten teil. Bei den am Wochenende parallel in Erfurt stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Senioren I und II wird der Leichtathletik-Kreis Bonn/Rhein-Sieg durch insgesamt 13 Aktive vier Vereinen vertreten sein.